

Antwort von Handicap International auf das Erdbeben in der Türkei und Syrien

# Erdbeben in der Türkei und Syrien: Handicap International mobilisiert sich und appelliert an die Großzügigkeit der Öffentlichkeit

Luxemburg, den 7. Februar 2023. Ein Erdbeben der Stärke 7,8 erschütterte die Türkei und Syrien in der Nacht vom 6. Februar 2023, gefolgt von zahlreichen Nachbeben. Handicap International ist seit 2012 in der Region präsent und setzt bereits Teams ein, um den Bedarf an humanitärer Hilfe zu ermitteln und den Überlebenden im Nordwesten Syriens zu helfen. Es ist dringend erforderlich, dass die betroffenen Menschen schnell eine angemessene Rehabilitationsbehandlung und psychosoziale Unterstützung erhalten. HI Luxemburg bittet um die Großzügigkeit der Öffentlichkeit, um den immensen Bedarf der bedürftigen Bevölkerung mitten im Winter zu decken.



Ein eingestürztes Gebäude in der syrischen Stadt Idlib. (© Muhammed Said / ANADOLU AGENCY / AFP)

## Ein verheerendes Erdbeben für eine bereits geschwächte Bevölkerung

Das Erdbeben betraf ein Gebiet mit einem Radius von etwa 400 km, das zwischen dem Südwesten der Türkei und dem Nordwesten Syriens liegt und in dem etwa 12 Millionen Menschen leben. Die letzten vorläufigen menschlichen Bilanzen zeigen mehr als 5.000 Tote und mehr als 20.000 Verletzte in diesen beiden Ländern.

"Tausende von Menschen wurden verletzt. Sie haben alles verloren und sind schockiert über das schreckliche Erdbeben und die Serie von Nachbeben an diesem Montag in der Türkei und in Syrien", erklärte **Myriam Abord-Hugon, Leiterin des Syrien-Programms bei Handicap International**. "In beiden Ländern ist jetzt Wintersaison und die Menschen müssen Kälte und Unwetter überstehen, nachdem sie ihre Häuser und ihr Hab und Gut verloren haben. Es ist dringend notwendig, ihnen Hilfe zukommen zu lassen."

## Die Nothilfe von Handicap International

Die Teams von Handicap International führen derzeit vor Ort Evaluierungen durch, um die Maßnahmen angesichts der immensen Bedürfnisse der Bevölkerung bestmöglich anzupassen.

Unsere Teams werden insbesondere physische und funktionelle Rehabilitationsdienste für die verletzten Personen anbieten, damit sie ihre Mobilität wiedererlangen und so die Entwicklung von Langzeitfolgen verhindern können.

"Wir erwarten einen enormen Bedarf an Rehabilitation", sagte **Mehdi Magha, Direktor von Handicap International Luxemburg**. "Es gibt Tausende von Verletzten und viele dieser Verletzungen können sich verschlimmern oder zu bleibenden Behinderungen werden, wenn die Menschen nicht die richtigen Rehabilitationsdienste erhalten. Darüber hinaus haben die Überlebenden schwere Traumata erlitten und werden psychosoziale Unterstützung benötigen."

Handicap International wird auch Aktivitäten zur psychosozialen Unterstützung durchführen, um den von der Katastrophe betroffenen Personen psychologische Erste Hilfe zu leisten. Es werden Sitzungen zur individuellen Unterstützung angeboten und ein mobiles Team wird vor Ort entsandt.

"Wir wissen aus unserer Erfahrung mit Katastrophen in anderen Ländern, dass eines der schwersten Vermächtnisse dieses Erdbebens die psychologischen Auswirkungen sein

werden. Das Überleben eines Erdbebens kann eine zutiefst traumatische Erfahrung sein - und dies gilt insbesondere für Menschen, die bereits ein Jahrzehnt des Krieges in Syrien hinter sich haben. Psychologische Erste Hilfe wird ein wesentlicher Bestandteil der Nothilfe sein", sagte **Mehdi Magha**.

Um den Bedürfnissen der am stärksten gefährdeten Menschen gerecht zu werden, wird HI auch ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen in den Mittelpunkt der Hilfsmaßnahmen stellen. HI wird die Verteilung von Mobilitätshilfen (wie Rollstühle, Gehstöcke oder Rollatoren) organisieren und mit anderen NGOs zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass die besonderen Bedürfnisse dieser Menschen berücksichtigt werden.

## **Finanzielle Unterstützung durch die Öffentlichkeit unerlässlich**

Um den Notstand zu beheben und der bedürftigen Bevölkerung mitten im Winter zu helfen, bittet HI Luxemburg um die Großzügigkeit der Öffentlichkeit. Die Zahl der Todesopfer steigt von Stunde zu Stunde. Auch die lebenswichtige Infrastruktur beider Länder wurde in Mitleidenschaft gezogen. Allein in der Türkei wurden bereits mehr als 1.700 Gebäude zerstört.

Das gesammelte Geld wird Menschen helfen, die alles verloren haben und bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt obdachlos geworden sind. Es ist wichtig, dass auch die Schwächsten und Menschen mit Behinderungen vor Ort unterstützt werden.

## **HI ist seit 2012 in der Region tätig**

Im Mai 2012 startete HI seine Reaktion auf die Syrienkrise mit Operationen in den Nachbarländern (Libanon und Jordanien). Ab November 2012 entwickelte HI dann Aktivitäten in der Region.

Heute führt HI Aktivitäten zur physischen Rehabilitation und psychosozialen Unterstützung von Menschen mit Behinderungen und Verletzten durch. Diese Aktivitäten beinhalten die Bereitstellung von Mobilitätshilfen und Hilfsmitteln (Prothesen und Orthesen).

Schließlich führt HI Minenräumungen durch und betreut Kampagnen zur Sensibilisierung der Bevölkerung für die Gefahren, um Unfälle durch explosive Kriegsmunitionsrückstände zu verhindern.

---

### **Pressekontakt**

Nicolas Klein, Institutional Communication Manager

[n.klein@hi.org](mailto:n.klein@hi.org)

+352 42 80 60 28

---

### Über Handicap International

HI ist eine internationale und unabhängige Hilfsorganisation, die seit 40 Jahren in Situationen von Armut und Ausgrenzung, Konflikten und Katastrophen tätig ist. Sie arbeitet an der Seite von Menschen mit Behinderungen und gefährdeten Menschen, handelt und berichtet, um deren Grundbedürfnisse zu erfüllen und ihre Lebensbedingungen zu verbessern. Sie setzt sich für die Achtung ihrer Würde und ihrer Grundrechte ein. Seit ihrer Gründung im Jahr 1982 hat Handicap International Entwicklungsprogramme in über 60 Ländern durchgeführt und in zahlreichen Notsituationen gehandelt. Das Netzwerk von 8 nationalen Verbänden (Belgien, Deutschland, Frankreich, Kanada, Luxemburg, Schweiz, Vereinigtes Königreich und USA) setzt sich beständig für die Mobilisierung von Ressourcen, die Mitverwaltung von Projekten und die Verbreitung der Grundsätze und Maßnahmen der Organisation ein. Handicap International ist eine der sechs Gründerorganisationen der Internationalen Kampagne für ein Verbot von Landminen (ICBL), Mitträgerin des Friedensnobelpreises 1997 und Trägerin des Conrad N. Hilton Preises 2011. Handicap International handelt und berichtet von überall dort, wo "aufrecht leben" nicht selbstverständlich ist.

<https://handicap-international.lu/>